

Geschichten vom Rheder Ritter Rheginald

Der neue Knappe

Aufregung herrscht beim Ritterturnier:

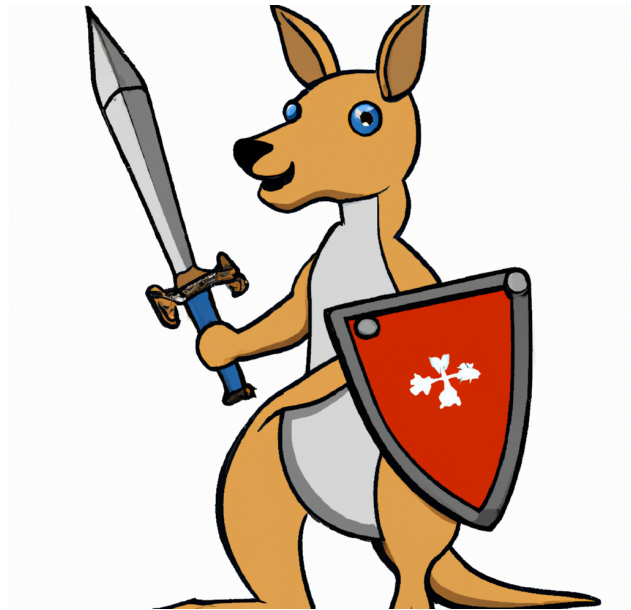
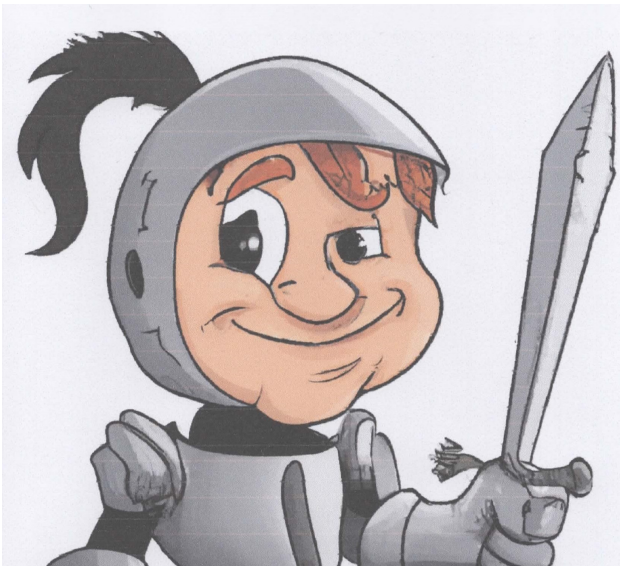
„Na, der ist aber ganz bestimmt nicht von hier!“

Mancher ist mühsam nach Atem am Schnappen:

„Wen hat unser Ritter denn heute als Knappen?“

Niemals zuvor sah man so große Sprünge,
niemals solch elegante Schwünge.
Niemand sonst kann so viel tragen -
und er scheint sich dabei noch nicht mal zu plagen!

Die Rüstung eines Ritters ist fürchterlich
schwer,
Helm und Schild und Schwert noch mehr.
Daran haben Knappen mächtig zu schleppen
(Noch nicht erfunden sind rollende Treppen).



Rheginald verblüfft das Publikum hier.
Seine Begleitung heute? Ein Beuteltier!
Gleich wird getjostet - was man braucht dazu,
trägt Knappe Kängu ohne Ruh.

Kängu greift in den Beutel und reicht
dem Ritter die Rüstung, als wär sie ganz leicht.
Auch bei Helm und Schild merkt keiner nicht
weder Volumen noch Gewicht.

Die begeisterte Menge jubelt und jöhlt,
als Kängu die Lanze aus dem Beutel holt,
danach das beidhändig zu führende Schwert.
Schon kuckt auch aus dem Beutel das erste
Pferd.

Das Erstaunen könnte kaum größer sein:
In Kängus Beutel passt echt viel rein!
Hat er dort noch eine Burg unter den sieben
Pferden?
Nein! - Das Gedicht soll ja nicht unrealistisch
werden.